

II-2167 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates
XI. Gesetzgebungsperiode



REPUBLIK ÖSTERREICH
BUNDESMINISTERIUM FÜR INNERES

GENERALDIREKTION
FÜR DIE ÖFFENTLICHE SICHERHEIT

Zl. 42 752-17/68

995 /A.B.
zu 1059 /J.
Präs. am 16. Jan. 1969

A n f r a g e b e a n t w o r t u n g

Zu der von den Herren Abgeordneten Dr. van TONGEL und Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 17.12.1968 an mich gerichteten Anfrage, betreffend beabsichtigte Abhaltung einer Konferenz des kommunistischen "Weltfriedensrates" im Jahre 1969 in Wien, beehre ich mich mitzuteilen:

Zu 1):

Wie aus einem Pressecommuniqué entnommen werden konnte, wurde bei der in der Zeit vom 7. bis 8.12.1968 in Wien abgehaltenen Vorbereitungstagung für die "Konferenz der europäischen Länder über Probleme der Sicherheit und der europäischen Zusammenarbeit" der Beschluß gefaßt, die Hauptkonferenz Ende Oktober 1969 in Wien abzuhalten.

Obwohl außer Zweifel steht, daß die Initiative für die Abhaltung dieser Konferenz vom Weltfriedensrat ausging, zeichnete jedoch für deren Abhaltung der Herausgeber der Zeitschrift "Synthese", der belgische Staatsangehörige Maurice LAMBILLIOTTE, verantwortlich.

Zu 2):

Falls sich jedoch ergeben sollte, daß der Weltfriedensrat bei der für Oktober 1969 vorgesehenen Konferenz als Veranstalter fungiert, müßte angesichts dieser neuen Sachlage die österreichische Haltung im Einvernehmen mit dem Bundesministerium für Auswärtige Angelegenheiten einer neuerlichen Überprüfung unterzogen werden.

Was den Weltfriedensrat betrifft, muß festgestellt werden, daß 1957 lediglich der Verein "Sekretariat des Weltfriedensrates" mit dem Sitz in Wien behördlich aufgelöst worden ist. Diese Maßnahme hat jedoch keine rechtlichen Auswirkungen auf den "Weltfriedensrat" als solchen, der in Österreich niemals als Verein zugelassen war.

10. Jänner 1969

Der Bundesminister:

